

der Gemeindefreier-Berathung-Kommission für den Stadtrat...

Odenloffer-Abend. Herr Oskar Odenloffer hielt...

Cobesfahl. Herr König Major v. D. Cobesfahl...

Hofpächter. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin...

Mitgliedern-Ausstellung. Im Anschluß und zur Ergänzung...

Die Durchschnittswerte der wöchentlichen Einnahme...

Widwachen-Verhandlungen nach den Vereinigten Staaten...

Den Frauen im Verdienst wird in dem eben erschienenen...

Ein Kellerbrand entstand am Dienstag Abend in einem...

Klein-Köthen. Infolge der vorerwähnten Jahreszeit...

Hebrida. 18. November. Der „Gemeinliche Kirchencongregant“...

Schierstein. 18. November. Am gestern Abend bis 7 Uhr...

sein und hier demselben, auf dem hiesigen Postamt noch nicht...

Haus. 17. November. Heute Vormittag wurde im Hofen...

Haus. 19. November. Die Polizei hat heute...

Kleine Chronik. Das Berliner Tageblatt meldet aus Hamburg: Ein wegen...

Die Schauspielerin Missa Robert, welche sich seit einiger...

Aus Venedig. 18. November, wird gemeldet: Hier herrscht...

Letzte Nachrichten. London, 19. November. Die „Times“ melden aus Singapore...

Sankt Petersburg, 19. November. Die Wälder vornehmlich...

Berlin, 19. November. Zwischen dem Staatssekretär des Innern...

Wien, 19. November. Die Regierung verlangt einen Kredit...

Wien abgenommen und der Halbmond aufgehelt wurde. — Von...

haben haben, daß der Czar und die russische Regierung die dem...

Paris, 19. November. Infolge der fortgesetzten Steigerung...

Belgrad, 19. November. Der Malloren-Hüpfball Rasoc...

Volkswirtschaftliches. Marktbericht. Wiesbaden, 19. November. 100 Kilogramm...

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Börse vom 19. November...

Geschäftliches. 10 Millionen. Flaschen in den Marken der Gesellschaft bis jetzt verkauft...

Wer Milch nicht verträgt, verläufe dieselbe mit etwas Mandamin gefacht, eben nur so viel...

Probire „Maislocke“! Maislocke ist das Bekömmlichste für Kinder. Orig.-Packel 50 Pf., Muster 10 Pf., überall käuflich.

Kathreiner's Malzkaffee ist von tadelloser Güte und besitzt ein besonders kräftiges Aroma. Aus einem Gutachten von Dr. C. Virchow, Berlin.

Die heutige Abend-Ausgabe enthält 2 Feilagen. Monatshefte für den politischen und historischen Teil...

sein. Das Heim des Verleses ist aber auch ein wahres Paradies. Im Laufe...

Stufe verdient. Andere meinen wieder, die Türken seien der allein...

Strenge abgenommen und der Halbmond aufgehelt wurde. — Von...

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 542. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 19. November.

14. Jahrgang. 1896.

Die Ambrosia der früheren Jahrhunderte ist das tägliche Brod der späteren. *Ebner-Eschenbach.*

(Schluß.) (Nachdruck verboten.)

Hundert Franken.

Von Johanna Freimann.

Die aufgestachelte Reizung zu Mengia war bei ihrem schimmern kalten Wein erloschen wie ein schwaches Feuer unter dem Wasserstrahl, ja, er freute sich ordentlich der Gefahr einer ihn durch den Egering fesselnden Verbindung entwöhnen zu sein, und sann gerade über die Höhe des Trinkgeldes nach, womit er bei seiner bevorstehenden Abreise Mengia für ihre außerordentliche Fürsorglichkeit lohnen wollte. Da wurde an die Thür geklopft und ein junger Zimmermann aus Sent gemeldet, der in dringender Angelegenheit Herrn Kleinmichel zu sprechen wünsche. Nur herein, immer herein! ruft Herr Kleinmichel und denkt, gewiß ist's jemand in Bekanntschaft.

Fünf Minuten ist der Zeiger oder nur weitergerückt, da steht Herr Kleinmichel sprachslos vor Verwunderung, und ihm gegenüber Flurin, ein Badet unterm Arm, den Strohhut in der Hand und den schwarzen Krausknopf gefeselt wie ein Schulbiber, der bekannt hat. „Ja, Herr, so war's — und wenn Sie mein Mitterchen und Klein-Kreta künnten und wüßten!“

„Aber, junger Mann, ich begreife nicht. Sind Sie denn närrisch — oder bin ich selbst närrisch geworden? Sie — Sie haben?“

Flurin aber hört nicht auf Herrn Kleinmichel, der seine Reizung mehrere Mal mit Zeichen höchster Ungeduld unterbrochen hat; ihm ist so leicht, so froh zu Sinn, nun als sie bekannt ist vom Herzen, die Sünde, die ihn schier erdrückt hat. Mit zitternden Fingern löst er die Schnur seines Jacketts: „Sehen Sie, Herr, ich müßt's wieder gut machen, oder wenn Sie's nicht getrauen können, so lasse ich's als Hand, bis ich den letzten Kreuzer!“

„Donnerwetter, wie oft soll ich's widerholen —“ „s ist Alles vom Besten, Herr,“ fährt Flurin eifrig fort und entkühlt schnell seine Stiefelenden aus dem Jackett, streicht gütlich mit der Hand, wie mit Bedauern davon Abschied nehmend, über den weichen Wollstoff. „Ja ja, Herr, s war gar zu verführerisch!“ Dann hält er das orangefarbene Stoffstück mit kann zu unterdrücktem Geufzer zur Befichtigung empor und setzt eine rothwangige, fleischliche Holzpinne neben die blauen Lederstiefelchen auf den Tisch. „s war für Klein-Kreta!“

„Aber so lassen S mich doch endlich zu Worte kommen!“ mit Herr Kleinmichel wie verzweifelt, brüht auf den Ringelknopf und verlangt, die Mengia soll kommen, auf der Stelle.

Mengia! Da vergehen Flurin fast die Sinne vor Schrecken. Die Wände, Herr Kleinmichel, die bunte Bekleidung, Alles dreht und wirbelt sich vor seinem Blick. Am ist zu Muthe, als wäre das jüngste Gericht im Anzug. Da tritt Mengia über die Schwelle, ahnungslos, aber reich und mit buntelummelethen Augen, die von Kummer und Herzeleid und von durchweinten Nächten sprechen. Hatte sie doch von Tag zu Tag auf Flurins reuige Umkehr gewartet, bis jedes Hoffnungsstündchen verflommen war.

Und nun ist er doch da! Der Liebergang von der Todesverweilung in ihrem Herzen zur Seligkeit ist so groß, daß sie nichts sieht — nur ihn, ihren Flurin.

„Flurin!“ schreit sie auf, die Arme ausbreitend, läßt sie aber, beim Anblick Herrn Kleinmichels vor Scham erblühend, sinken.

Flurin aber rührt sich nicht; jeder Blutstropfen ist aus seinem sonst so blühenden Gesicht gewichen. Er hat Mengia ja Alles gesehen wollen, seine Freunde, seine Zweifel, seine

ihn zum Wahnsinn treibende Neue! Aber nicht so, nicht so in Gegenwart eines Dritten.

Die Blide Herrn Kleinmichels wandern von Flurin zu Mengia und wieder von Mengia zu Flurin; sie sind Beide aus Sent, sie kennen sich — aber doch wach Rätself!

„Schauen's, Mengia,“ sagt er sich wiederholt räuspernd, „der junge Mann da behauptet sich und fest, er habe meine Banknote vor dem Hotel auf dem Rasen gefunden!“

Mengia nickt und verschluckt eine Thräne, Flurin aber senkt den Kopf tiefer mit einer wahren Armenfündermiene und hält sich am Tischrand fest.

„Nun sagen S, ist's die Wahrheit oder n Traum? Sind Sie nicht am folgenden Abend zu mir gekommen und haben die hundert Franken gebracht? Ja oder nein?“

„Ja,“ haucht Mengia und krampft die feuchtsalten Hände zusammen.

„n Jubel war's im ganzen Waldhaus, grad' als ob Jeder sich gefürchtet hätte, für n Dieb gehalten zu werden. Im Rosenbein habe die Note gelegen, wohin der Wind sie getragen, haben Sie gesagt — s ist halt 'ne wunderbare Geschichte!“

Da hält es Mengia nicht länger. „O, Herr Kleinmichel,“ sprudelte es ihr über die Lippe, „er und ich, wir sind ja eins — Flurin ist mein Verlobter — bitte, bitte — lassen Sie uns einen einzigen Augenblick allein!“

„Aha! denkt Herr Kleinmichel, daher der Nord! Dummes Mader!“

Erst stehen sie sich kumm gegenüber, keiner waat das Schweigen zu brechen; Flurins Auge wandert nach der sonnengelängten Holzpinne, als müßte er aus ihrem Anblick Muth schöpfen. Daß Mengia auch eine Banknote gefunden, ist ihm räthselhaft, aber daran denkt er gar nicht; langsam, ägernd geht er zu ihr, denn überwältigt von dem Schwallicht überzierender Empfindungen hat sie die Hände vor das Gesicht gelegt und weinte leise vor sich hin.

„Nicht weinen — nicht weinen, Mengia!“ sammelt er und umschlingt sie schüchtern, „s bricht mir's Herz — ich hab's ja gethan — aber sich — Du mußt mir verzeihen — die Mutter — Klein-Kreta — ich hab' mir die Freund' auf ihren Gesichtern ausgemalt — Du weißt nicht, wie schwer ich gelitten, nachdem ich's Geld vorausgab!“

„O, Flurin, Flurin, gewiß nicht mehr als ich! Ich hab' gedacht, nun müßt es aus sein zwischen Dir und mir. Mir war sterbenskrank zu Muth. Den Tod hab' ich mir gewünscht bei Tag und Nacht — ich hab's ja gesehen — eben am Fenster — als ich nach Dir ausgehau — und hab's doch nicht sagen gekonnt, daß Du's gewollt.“

„Du hast's gesehen? Und hast mich nicht gewarnt?“ Flurin taumelte erbleichend zurück, indem er die Hand Mengias fassen läßt. „Das war nicht recht — man läßt keinen in den Abgrund sinken. Wo blieb Deine Liebe?“

Mengia empfindet den Vorwurf mit einem Stich im Herzen als gerecht. „O, Flurin, s ist meine Natur — ich wär ja eher an meiner Liebe zu Grunde gegangen, als daß ich je Dein Weib geworden, wenn Dir die Neue nicht von selbst gekommen wär! Die ganze Nacht hab' ich an meinen Vater gedacht und mit mir gerungen und den lieben Gott um Erlösung angefleht. Da hat's in meinem Herzen gesprochen: gehe hin und trage die Schuld ab für ihn, damit Keiner im Graubündener Land um Flurins willen falsch verdächtigt werde und Keiner mit Deinem Wissen einen Centime durch ihn verliere. Ehrlichkeit über Alles ist ja das Vermächtniß meiner Vorfahren!“

„Aber, Mengia, das Geld?“

„Meine Erparnisse. O, ich hab' Dich so überraschen gewollt. s hat fast gereicht — eine Dame, die grad' abgereist ist, hat mir die Frankfurter gegen die Banknote eingetauscht. O, wenn Du wüßtest, wie bitter-schwer mir die Dinge geworden — die mit dem Fund im Rosenbein — Aber nun, Geliebter, ist ja Alles gut, Alles gut!“

Mengia denkt nicht daran, wach ein Opfer sie gebracht hat. Hundert Franken! Jeden Abend hat sie den wachsenden Reichthum in der verblühenden grünenbeinen Börse, die dem Vater gehörte und die als segnenreicher Talisman galt, unter Jubel und Jauchzen gezählt und wieder gezählt. Be-

deutete doch jeder Franken einen Schritt der Vereinigung mit Flurin entgegen.

Mit lange unterdrückter, aufflammender Leidenschaft halten sie sich umfängen. Dann sagt Flurin: „Wir sind wieder eins, mehr denn je, Mengia. Wir kennen uns besser: ich bin schwach, Du bist stark; Du mußt mir helfen, daß ich in aller Armuth aufrecht durchs Leben gehe, Du mußt in aller Versuchung mein guter Engel, nicht allein mein Richter sein.“

Da blickt ihm Mengia selig in die Augen: „Du bist doch stärker als ich, Flurin, stärker in Liebe — ja ja, widersprich mir nicht! — das bist Du!“

Es mußte wirklich eine wunderbare Geschichte gewesen sein, die Mengia Herrn Kleinmichel zur Erklärung des Doppelfundes erzählt hatte.

Er steht auf der Terrasse, mit feuchtschimmernden Augen, wie immer in braunrothen Schuhen und im Ziroleranzug, derselbe Herr Valentin Kleinmichel und doch ein Anderer, wenigstens für den Augenblick. Zum ersten Mal empfindet er das durchbohrende Gefühl seines Nichts, zum ersten Mal ist sein Herz im Tiefinnersten erschüttert. Ein junger Mann, der sich als Jüngling der verwaisenen Kinder seines Oheims wegen die Butter vom Brod entzieht, der die halbgelähmte Mutter mit der Färslichkeit einer Tochter umgiebt; talentvoll, ein tüchtiger Zeichner mit guter Schulbildung, kann sich aber nicht zur Selbstständigkeit aufschwängen, kient um Wochenlohn, weil die Noth der Seinen ihn fesselt.

Und hundert Franken für ihn, den reichen Sohn reicher Eltern, ein Nichts, für Flurin Sarrot in ihrer blenden Größe die Verübung zum ersten Schritt dem Verbrechen entgegen. Wie eine Offenbarung ist es über ihn gekommen, das hohe Lied von der Liebe, der echten, der einzig wahren Liebe.

Mengias Handlungsweise aber übersteigt seine Fassungs-gabe. Dummes Mader!, bunnnes Mader! denkt er, den Kopf wiegend. Dann schloß er sich mit der Hand auf die Brust und ruft in Gottes schöne Welt hinein: „Ich thu's, wahrhaftig, ich thu's!“

Flurin hat gerade sein Bündel mit den Geschenken geschnürt, da tritt Herr Kleinmichel herein, die glückstrahlende Mengia an der Hand. Er spricht, als stehe ihm eine Krugel in der Kehle: „Sagen Sie mal, Herr Sarrot, wie viel ge-brungen's denn zum Anfang? Soll mir nicht auf einige tausend Gulden ankommen. Hier herum wird viel gekauft, wie ich seh'; aber Kapital muß sein für 'nen Zimmermeister. Ich helf' mit Rath und That. Jins verlang' ich nicht; können's mir zurückzahlen, wenn Sie n wohlhabender Mann geworden — na, wir sprechen schon Weiteres darüber. Ich besuch' Sie morgen in Sent, müßt' auch die Mutter kennen lernen.“

„Herr Kleinmichel!“ rufen Mengia und Flurin, die ihr Glück kaum begreifen.

„Na na, machen's nur keine Geschichten! Aber zur Hochzeit bit' ich mich zu Gott und zu Gevatter beim ersten Rub oder Mader! — mir gleich — sollen nur solche brave Menschen werden, wie Sie s Weide sind. Hand drauf!“

Das Gewitter ist vorübergezogen. Dunkelblaue, düstige weiße Schleier umwinden die Berge, lösen sich ab von den Spitzen der Tannen und verflüchtigen sich zu höher steigenden Wölkchen; sprühend liegt das Sonnenlicht auf dem nassen Felsgebirg. Ueber Sent bildet sich ein farbenprächtiger Regenbogen, in strahlender Schönheit das grüne Anuthal überbrückend.

Flurin schreitet wie ein Verzückter durch den hehren Gottesempel. Ihm ist so anbauchig, so feierlich zu Muth. An der Clemenskapelle, bei der Sägemühle bleibt er stehen, aber mit wach anderen Gesichten wie damals nach dem Fundel Freiheit, Freiheit! jubelt es in ihm, Freiheit für Mengia und mich! Dann nimmt er den Hut ab und betet still und inbrünstig: „Vater im Himmel, ich danke Dir!“

Butter.

F. F. centrif. Molkerei-Silberbutter,

Wäglich frisch, das Feinste, was darin productirt wird, per Pfund **1.20**, für Wiederverkäufer billiger.

Frische Pfälzer Landbutter

bei Abnahme von 5 Pfd. an **1.10** — pr. Pfd.

J. Hornung & Cie., 3. Häfnergasse 3.

Telephon-Anschluss

No. 510.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13,
Special-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Medicin.-Dorsch-Leberthran,

sowie hellen Dampfthran, chemisch reinen Milchzucker für Säuglinge und alle Kinder-mehle, medicinische Weine für Kinder, Kranke und Reconvalescenten empfiehlt die Germania-Drogerie von 14129

C. Portzehl,
Apotheker,
Rheinstrasse 55.

Stridwolle, bestes Fabrikat,
Merkel-Kienlin,
per Pfund **2.50, 2.90, 3.20** und 4.—

Phönix- und Seiden-Wolle,
in der Wäsche nicht eingehend, in großer Auswahl frisch eingetroffen
14141

Portzstraße 15. Kath. Ries, Webergasse 44.

Weihnachts-Geschenke.

Portraits verschiedener Größe, nach jeder Photographie, werden getreu ähnlich angefertigt. Preise: Brustbilder 15—25 Pf. Bilder sind zur Ansicht bei Herrn **Dürr, Berggasse, Kirchgasse 36**, ausgehellt und werden sofort Bestellungen entgegengenommen.

Olivendöl, vierge surfine,
1/2-Liter-Fl. Mk. 2.40, 1/4-Liter-Fl. Mk. 1.20,
Olivendöl, feinst Nizza,
1/2-Liter-Fl. Mk. 2.—, 1/4-Liter-Fl. Mk. 1.—,
Tafelöl, feinstes Salatöl,
1/2-Liter-Fl. Mk. 1.20, 1/4-Liter-Fl. Mk. —.60,
Salatöl, feines,
das Liter Mk. 1.40, 1.20, 1.—,
bei Mehrabnahme und in Kannen Preisermäßigung, 12861
feinste Wein- und Tafel-Essige
empfehlen
A. Schirg (C. Mertz),
Schillerplatz 2.

Schlagsahne
(Fab. Centrifugensahne)
per 1/2 Str. 60 Pf., fertig geschlagen 90 Pf., fests 50 Str. vorrätig, empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt E. Margstedt, Sandbrunnstrasse 10, Telephon 307, 18440
Silberbutter 10 Pfd. **1.10**, 5 Pfd. **1.00**, 2 Pfd. **0.80**, 1 Pfd. **0.60**, 1/2 Pfd. **0.40**, 1/4 Pfd. **0.20**
Franz Rosa Nagler, Lärche 20 (Deckerstr.)

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. November 1896,
Abends 7 Uhr,
im
grossen Saale des Kurhauses:

I. Vereins-Concert
für 1896/97.

Paulus.

Grosses Oratorium für Soli, Chor u. Orchester
von
Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Mitwirkende:

Frau **Maria Schott-Mohr**, Concertsängerin
aus Mainz (Sopran),
Herr **George A. van der Beek**, Concert-
sänger aus Frankfurt a. M. (Tenor),
Herr **Paul Haase**, Concertsänger aus Karls-
ruhe (Bariton),
und das städtische Kurorchester. F 462
Dirigent: Herr Capellmeister **Louis Lüstner**.

Preise der Plätze:

Erster numerirter Platz Mk. 4.—; zweiter
numerirter Platz Mk. 3.—; Gallerie rechts
Mk. 2.—; Gallerie links Mk. 1.50; General-
probe Mk. 1.— Textbücher 25 Pf.

Billetverkauf an der Tageskasse des
Kurhauses.

Die **Generalprobe** findet am Sonntag,
den 22. November cr., Vormittags
10 1/2 Uhr, im Kurhaus statt.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellvertreter Kaufmännische Fortbildung

Billets für **Residenz-Theater, Reichs-
hallen u. Augusta-Victoria-Schwimm-
bad** stehen unseren Mitgliedern zu er-
mässigten Preisen bei unserem Vereins-Cassirer,
Herrn **Jean Hahn**, Kirchgasse 51, zur Ver-
fügung. Der Vorstand. F 226

Kohlen-Consum-Verein.
Geschäftsfokal: **Louisenstrasse 17**
(neben der Reichshalle).

Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brenn-
materialien jeder Art, als: meiste, Rufe und beliebige
Anthracitkohlen, Zeinkohlen, Braunkohlen, und Gies-
britfels, Coak, Anzündholz. Der Vorstand. 9110

Dr. M. F. Kranz-Busch,
Arzt,

Specialarzt für homöopath. Therapie.
Langgasse 50, am Kranzplatz. 13165

Sprechstunden während des Winters von 1/9 bis
1/10 Vorm. u. v. 3—4 Nachm., Sonntags v. 8—9 Vorm.

1/2 Pfd. 1., 1/4 Pfd. 1.90, 1/2 Pfd. 3.75, 1/1 Pfd. 6.75.

Das neue
Liebig'sche Fleischextract

1/2 Pfd. 1.90, 1/4 Pfd. 3.75, 1/1 Pfd. 6.75.
kostet Mk. 1.—, 1.90, 3.75, 6.75.

J. M. Roth Nachf.,
Hl. Bergstrasse 1.
Ferner zu haben bei: 14811

F. A. Müller, Adelhai dorf, 28, Peter Quist, Marktpl., Friedr. Groß, Gothestr. 13, Carl Schick, Kirchgasse 49,	W. Pflü, Herrngartenstr. 7, Jak. Huber, Helmstrasse 15, W. Löther, Wörthstr. 1.
--	--

1/2 Pfd. 1., 1/4 Pfd. 1.90, 1/2 Pfd. 3.75, 1/1 Pfd. 6.75.

Neue Sendungen
Persischer Teppiche

(nur ächt) & (nur ächt)
Portièren

in **Pracht-Farben** und **Dessins**
zu sehr **vortheilhaften Preisen.**

L. D. Ben Soliman,

Hollieferant S. Majestät d. Kaisers u. Königs.
Bazar Oriental. Wiesbaden. Alte Colonnade 1.

Rollenfett ist keine Margarine.

30 % Ersparniss gegen Butter.



Jede Hausfrau probire und verwende nur die Hälfte Rollenfett wie beim Gebrauch von Butter, sonst überfettet man die Speisen.

- For Pfund 80 P. F. zu haben bei:
- | | | |
|--|--|---|
| F. Alexl, Michelsberg. | Jac. Huber, Reichstrasse. | E. Rudolf, Frankendamm. |
| F. Eadlers, Michelsberg. | W. Klingelhoffer, Oranienstrasse. | Geor. Siebert, Tannstrasse. |
| C. Erb, Nerostrasse. | F. Klitz, Rheinstrasse. | J. Schnab, Grabenstr. u. Röderstr. 19. |
| F. Frankefeld, Gustav-Adolfstrasse. | L. Kiedte, Stiftstrasse. | C. Schlick, Kirchgasse. |
| D. Fuchs, Saalgasse. | H. Neef, Rheinstrasse. | Fritz Schmidt, Wörthstrasse. |
| J. S. Gruel, Wellritzstrasse. | A. Nicolay, Karlstrasse. | J. W. Weber, Moritzstrasse. |
| A. Haybach, Wellritzstrasse. | F. Quint, Markt. | A. Wirth Nachf., Rheinstrasse. |

Betreter: **W. Anacker, Drauenstraße 22, 1.**

Färberei C. Grün,

Grossh. Bad. Hollieferant.

Wascherei. Chem. Reinigung.
Rasche Lieferung. Tadellose Arbeit.

Billigste Preise.

Grosse Burgstrasse 12.

Freies Abholen und Rücksenden.

L. POMY, Saalgasse 34, nahe dem Kochbrunnen.
Goldwaaren

zu den billigsten Preisen. Eigene Werkstätte.

Industrie-, Kunstgewerbe-, Haushaltungsschule für Frauen und Töchter,

unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Königin **Friedrich.**
Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

**Sämmtliche Kurse haben begonnen: Einfache und feine Handarbeit, Maschinennähen, Wäsche-
zuschneiden, Quä, Schneidern, Kochen, Plätten.**

Kunststickerei in allen Techniken.

Zeichnen, Malen nach der Natur (Männlicher Schule).

Porzellanmalen, Lederschnitt, Brandmalen, Kerbschnitten.

Vorführung, einfache und doppelte.

Fortbildungskurse in Sprachen (Conversation), sowie in allen Realfächern einschl. Literatur und Kunstgeschichte.

Ausführliche Prospekte, mündliche Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen jeder Zeit durch 11498

die Vorsteherin **Hel. H. Bidder.**

Deutsche Colonialgesellschaft Wiesbaden.

Heute Donnerstag, 19. Nov., Abends
8 Uhr, im grossen Saale des Casino:

Vortrag

des Herrn Dr. Hartmann, Premierlieutenant à la
suite der Armee, über: **Deutsch-Südwest-Afrika**,
Land und Leute, Ansiedlung und Eisenbahnbau da-
selbst. Zur Erläuterung 200 Lichtbilder.

Den verehrlichen Mitgliedern gehen Eintrittskarten
zu. Für Nichtmitglieder Eintritt 1 Mk. 14495
Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

Am Samstag, den 21. November, Abends
8 1/2 Uhr, im Saale der Gewerbeschule,
Wellritzstrasse 34:

Vortrag

des Herrn Architekten J. Beitscher

über:

**Kunstströmungen u. Stil-Moden
am Ausgange des 19. Jahrhunderts.**

Gäste sind willkommen. F 252

Der Vorstand.

Flaschenbier-Handlung

von **August Dorbath,**

Eiconorenstrasse 8, früher St. Dohheimstrasse,
empfiehlt

la Lagerbier der Brauerei Bierst. Felsenkeller,
la Exportbier aus d. Culmbacher Actienbrauerei
(vorm. Carl Petz)

in grossen und kleinen Flaschen frei im Haus.

NB. Da die Füllung und Reinigung der Flaschen mit
den vollkommensten Apparaten der Gegenwart er-
folgt, bin ich daher in der Lage, dem verehrten Publikum mit
Flaschenbieren aufzuwarten, welche nicht im Mindesten an
natürlicher Kohlensäure verlieren.

Handschuhe.

Empfehle mein gut sortirtes Lager in allen Sorten Hand-
schuhen: Glacé- u. Tuch-Handschuhe 1.75 Mk. bis zu den feinsten
Seiden-, Juchten-, und Pelzleder-Handschuhen.

Zur Herbst- u. Winter-Saison empfehle alle Neuheiten in
Handschuhen für Herren, Damen und Kinder.

Grosse Auswahl in Jagd- und Fahr-Handschuhen mit und
ohne Pelzfutter.

Farbige Glacés mit Futter in allen Preislagen, Glacés mit
Futter, Pelzbesatz und Melchamit, pr. Dual, Paar 3.50 Mk.

Leder-Imitation-Handschuhe Paar von 1 Mk. an.

Tricot, mit und ohne Futter, in allen Preislagen.

Neuheiten in Stoff-Handschuhen für Kinder, Damen und
Herren in grosser Auswahl.

Militär-Handschuhe in Wolle, Wildleder u. Stoff-Handschuhe.

Glacé, 4-fn., ein großer Polzen in farbig, weiss, gelb u. hellgrün,
mit schwarzer Ausfrottung, von 1.50 Mk. an.

Kinder-Glacé mit Futter, in allen Größen, in schönster
Ausführung. 12389

Anfertigung nach Mass ohne Preisaufschlag.

Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,

Wiesbaden, 17. Langgasse 17.

Grosse Auswahl in Cravatten und Hosen-
trägern zu den bekanntesten billigen Preisen.

Special-Portièren- und Gardinen-Handlung

von **J. & F. Suth, Wiesbaden,**

Friedrichstrasse 8 u. 10. 13349

Portièren per Shawl von 2.- Mk. an.

Gardinen „ Paar „ 4.50 „ „

5 Pf. Roheß-Büchlinge 5 Pf. 14925

Saalgasse 2. **D. Fuchs, Cde Weberg.**

Clavier-Unterricht ertheilt **Louis Scharr,** Köni-
gstrasse 36. 12975

Schuhe u. Stiefel.

Nur wirklich gediegene, gute
und dauerhafte Schuhwaaren
aller Art kauft man zu billigsten
Preisen bei

Jos. Fiedler,

17. Neugasse. Neugasse 17.

Alle Sorten Einlege- und
Aufnähsöhlen, sowie Wendel-
schuhe u. Holzschuhe in grösster
Auswahl. 14128

Zur
Massen-
vertheilung
in Zeitungen!

Prospecte

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie
weissen Papier, liefert ausserordentlich billig
die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

4 Pf. Roheß-Büchlinge 4 Pf. 14426

5, 6, 8 Pf., im Dutzend billiger.

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.

Naturbutter, 10 Pf.-Loth frei. Radm. Nr. 7,
Flumenhonig Nr. 4.25, F 490
Estein, Stufe 14 (Sali).

Herren- u. Damen-Wäsche

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen, auch
Anfertigung nach Maass unter Garantie
für Haltbarkeit und tadellosen Sitz.

Taschentücher

(weiss und bunt) in Leinen, Battist und
Seide, von den einfachsten bis zu den feinsten
Qualitäten,

Damen-Chemisettes und Garnituren,

Cravatten,

Kragen u. Manschetten

in allen Preislagen,

Haus- und Zierschürzen
empfiehlt

Heinrich Leicher,

25. Langgasse 25.

P. S. Aufträge auf Wäschegenstände nach
Maass erbitte ich mir rechtzeitig, damit solche
auf das Sorgfältigste und Pünktlichste vor dem
Feste ausgeführt werden können. 14475

Tafelmaistgeflügel.

Junge Gänzen, Goutards, fette Enten, vorjährige
gemästete Gänzer, 3 bis 5 Pfd. schwer, à 75 Pfennig
versendet gegen Nachnahme die

Geflügelzüchterei Wettersan
Rauerdach b. Friedberg i. S. F 490

Würfelzucker, egaler,

per Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. Nr. 2.75. 14028

Adolf Haybach,
Wellritzstrasse 22.

Butter!

Feinste Süß-Sahnen-Butter à 10.80,
Bierfette angefüllt à 11.25,
massive feinstreife Kochbutter Dual 1, à 9.90,
2, à 9.45.

pro 2-Pfund-Paket in einer Welle, auf Wunsch auch in 1/10 u. 1/2-Pfund-Stücken sauber in Pergament gepackt.
Alles franco, Nachnahme und Verpackung frei.

Central-Molkerei E. Minzloff,
Königsberg i. Pr. F 490

Raffauf's Hafermehl

macht Kuhmilch leichter verdaulich und erhöht den Nährwerth wesentlich. Von
vielen Aerzten empfohlen, empfiehlt Heiss fränk. Jul. Fractorius, Reichhaff.
Sächsische Präparatenfabrik Raffauf & Co., Coblenz. (Eran.-No. 4880) F 427

Photographie.

Atelier J. B. Schäfer,

21. Rheinstrasse 21,
gegenüber den Bahnhöfen
(Hotel Taunus).

Das Atelier befindet sich zu ebener Erde.
Sonntags geöffnet.

Aufnahmen bei jeder Witterung.

NB. Ersuche höfl., meine Ausstellung Rhein-
strasse 21 beachten zu wollen.

Hiermit meine werthe Kundschaft, sowie das verehrte
Publikum von Wiesbaden und Umgegend ersuchend, Auf-
träge, welche für **Weihnachten** bestimmt sind, recht
frühzeitig machen zu wollen, um allen Anforderungen in jeder
Hinsicht vollauf genügen zu können. **Empfehle als
Specialität: Vergrösserungen** nach jedem, selbst
dem ältesten Bilde bis Lebensgrösse in Schwarz etc., sowie
auch in Oelmalerei zu billigsten Preisen unter Garantie der
Aehnlichkeit und unbegrenzter Haltbarkeit. 13289

Zum Besuche meines Ateliers ersuchend, zeichne

mit Hochachtung

J. B. Schäfer.

Strassburger Loose à 1 Mk. 1000 Gewinne i. W. v. 25,000 Mk.

Diese Woche bestimmt Ziehung.

Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Porto und Liste 25 Pf. extra, empfiehlt **J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. Els.,** und **Moritz Cassel, Hoch, Gless, Carl Mehl,**
C. Grünberg, L. A. Masche, Th. Wachter in Wiesbaden. F 489

Verein für Feuerbestattung.

Die ordentliche General-Versammlung findet statt Samstag, den 21. Nov., Abends 8 1/2 Uhr, in dem Neubau der Loge Plato, Friedrichstraße 27 (Saal im Erdgeschoss).

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht und Bericht der Rechnungsbereiforen.
3. Ausloosung von 40 Antheilscheinen.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vortrag des Stadtrathes Hrn. Dr. Fleisch aus Frankfurt a. M. über „Die Feuerbestattung und die ärmeren Klassen.“

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand. 14085

Kochet mit Gas!

Bei dem heutigen billigen Gaspreis ist das Kochen mit Gas keineswegs als Luxus zu betrachten, sondern dieselbe bietet gerade dem bürgerlichen Haushalte nicht zu unterschätzende Vorteile, selbst dann, wenn während der Winterzeit die Hauptmahlzeit bei gleichzeitiger Erwärmung der Küche auf gewöhnlichem Herdfeuer zubereitet wird.

Es wird deshalb nochmals auf die Zweckmäßigkeit und die großen Annehmlichkeiten der Gasheizung hingewiesen. Als solche sind hervorzuheben:

- Die große **Bequemlichkeit** durch Wegfall des Herdgeschaffens von Brennmaterial, des Nachlegens, Schürens und Schladens;
- die äußerste **Reinlichkeit** durch Vermeidung von Staub, Asche, Rauch oder Rauch;
- die **Feuersparnis** durch einseitige Bedienung;
- die sofortige **Betriebsbereitschaft** und **Vermeidung jeder lästigen Hitze** in den Küchen.

Nähere Auskunft wird in dem Verwaltungsgebäude des Gaswerks stets gerne erteilt; auch können daselbst einige Apparate im Betrieb angesehen werden. F 467

Der Director der Wasser- und Gaswerke. **Muchall.**

In Dauerbrandöfen

halte als besonders empfehlenswerth auf Lager: **Colonia**, sehr preiswürdig, von **Gienanth'sche**, regulirbar mit nur einem Griff, sowie die so rasch beliebt gewordenen kleinen **irischen Rundöfen**, für Tages- und Dauerbrand verwendbar. 13926

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-, Oefen- u. Herdgeschäft, Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Russische,

Türkische u. Egypter Cigaretten stets frisch in prima Qualität. 13440

Cigaretten-Fabrik

J. Keiles aus Russland, 22. Webergasse 22.

Specialitäts-Cigarren.

als außerordentlich beliebte Marken empfehle 14360 **Jockey-Sport** à St. 7 Pf., 6 St. 40 Pf. **Dans** (großes Façon) à „ 7 „ 6 „ 40 „

B. Cratz,

Kirchgasse 64, nächst der Langgasse.

Fette Pommerische Gänse

à Pfd. 60 Pf., Enten à Pfd. 75 Pf., Gänsebrust ohne Knochen à Pfd. 1.50 Mk., Gänsebrust mit Knochen à Pfd. 1.30, Jungentwurf à Pfd. 90, **Schinken**, Stück à Pfd. verendet. 13188 **Dam. Zeitlich**, bei Ren-Stettin.

Prima Kalbfleisch per Pfund 70 Pf., **Konstbeef** und **Filet** im **Auschnitt** L. Behrens, Langgasse 5.

Socken und Strümpfe, Unterkleider

empfohlen in grösster Auswahl zu besonders billigen Preisen

Gebrüder Baum,

vormals W. Thomas, 6. Webergasse 6. 14000

Biscuits

- Nationalmizel pr. Pfd. **Mk. 0,40,**
Albert pr. Pfd. **Mk. 0,85,**
Colonial „ „ „ **0,85,**
Demilune „ „ „ **0,90,**
Vanille-Brecheln „ „ „ **1,00,**
 Kaiser Mischung pr. Pfd. **Mk. 1,30,**
 Russisch Brod pr. Pfd. **Mk. 1,60,**
 Leipziger „ „ „ **1,00,**
 Rastener Prunten pr. Pfd. **Mk. 0,50,**
 Speculatins „ „ „ **0,60,**
 Weihnachtsbiscuits I. „ „ **0,60,**
 Weihnachtsbiscuits II. „ „ „ **0,75,**
 Friedrichsdorfer Zwiebad pr. Packet 10 Schnitten **Mk. 0,15,**
 Cacao, garantiert rein, pr. Pfd. **Mk. 1,20, 1,50.**

Thee neuer Crute.

Souchong pr. Pfd. **Mk. 1,70,**
2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00
 und **5,00** empfiehlt in stets frischer Waare 14359

Kaisers

Kaffee-Geschäft,

Langgasse 29, Kirchgasse 23.

Dierich: Waingerstraße 12.

Größtes

Kaffee-Import-Geschäft

Deutschlands

im direktesten Verkehr mit den Consumenten.

140 Filialen.

Wiesbadener Mischung

per Pfund 170 Pf.

ist der feinste, kräftigste und wohlgeschmeckteste Kaffee hergestellt und empfohlen von 13451

J. C. Bürgener, Kaffee-Rösterei mit Mahlmühlbetrieb, Seemannstraße 27 u. Kirchstraße 64.

Mittagstisch, vorzüglich und gesundlich, von reichhaltige Abendkarte aller Saisonzeiten billig empfiehlt 11922

„**Neue Oper**“, Tammstraße 43.

Feinste Speisefarbstoffen

liefert zu Mk. 5 per 100 Bilo frei ins Haus 14170

F. W. Müller, Riechenhausen.

Hofgut Geisberg

liefert **Magnum bonum**, vorzüglichste Speisefarbstoffe - **sorgfältig ausgelesen** - A. Gr. 14170

Mk. 3.- frei ins Haus.

Stengel, Pr.-Deut. a. D.

Verchied. Sorten Kartoffeln für den Winterbedarf (Magnum bonum, Englische, Kuba von Daiger und Wänschen) empfiehlt 14170

H. Faust, Schwalbacherstraße 23.

Johannisbeeren-Wein ist gut u. billig zu haben. 14338

F. Lutz, Langgasse 9.

Neues Sauerkraut

fortwährt. pfund- u. centnerweise zu haben Langgasse 17. 13679

Nur noch kurze Zeit

Total-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe fertiger Herren- und Knaben-Garderoben werden noch vorräthige

compl. Anzüge, Beinkleider, Paletots, Haveloks (desgl. für Knaben), Hohenzollern- u. Pelerinen-Mäntel, Jagd- u. Haus-Joppen, Schaf- rücke, leichte wasserdichte dänische Regenrücke, Plaids, Reisedecken, Cravatten, Hosenträger, Gamaschen für Damen u. Herren, Sport- gamaschen für Radfahrer, Jäger, Touristen, sowie ein Posten Stoff- Reste, für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Hosen, Westen u. Westen,

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Sämmtliche Artikel eignen sich besonders für **Weihnachtsgeschenke** und gewähre ich bei grösseren Einkäufen zur Besoherung für Anstalten oder zu sonstigen wohlthätigen Zwecken noch **extra Rabatt**. 13879

Langgasse 18. **E. Arendt**, Langgasse 18.

Wollfries für Fenstermäntel

130 Cmt. breit, in allen Farben billigst. 13997

Teppichhandlung **Julius Moses**, Ecke Webergasse u. Kl. Burgstr., 1. Et.

Verschnürungs-Artikel

(Hohlresse und Soutasch)

in grosser Auswahl empfiehlt 13680

F. E. Hübotter, Posamentier,

Langgasse 6, nahe der Marktstrasse.

Rußkohlengriez

aus gewaschenen fetten Rußkohlen, von vorzüglicher Qualität empfiehlt als sparsamsten Hausbrand 12930

Willh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung.

rußfreie Kohle,

Renn I u. II für Salons u. Zimmerbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise billigst. 13230

Th. Schweissguth,

Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Frische Rieunwedieper Schellfische.

Chr. Keiper, Webergasse 34. 13720

Gelegenheitskauf!

Ein grosser Posten

Betttücher

in schwerer hl. Leinen u. Cretonne ohne Naht,

250 lang, 160 breit,

per Stück

Mk. 2.50, 2.75, 3.-

Nur gute Qualitäten.

Ad. Lange,

Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft. 14202

Sauerkraut 2 Pf. 11 Pf. Schwalbacher- straße 71.

Für Brautleute.

Eine feine Salons-Einrichtung, bestehend aus Sopha und 4 Sesseln, Sacerbüch, Salonisch, Bericow und Pfeilerstängel mit Stufen, billig abzugeben Webergasse 3, Gartenb. Part. Die Möbel werden auch einzeln abgegeben. 10066

Bordeaux-Weine.

Durch mehrjähriges Flaschenlager vorzüglich entwickelte, preiswerthe Weine u. sehr feine bouquetreiche Schlosseweine:

1893er St. Estéphe	Mk. 1.10.
1891er Medoc	" 1.30.
1893er Margaux	" 1.50.
1890er Cantenac	" 1.60.
1890er Chât. Milton Paulilao	" 1.75.
1893er St. Julien	" 2.—
1887er Chât. Beaumont	" 2.—
1887er Chât. Citran Avesan	" 2.25.
1887er Chât. Capbern. St. Estéphe	" 2.50.
1893er Chât. Talbot Marquis d'Aux	" 3.—
1893er Chât. Larose	" 3.—
1890er Chât. St. Pierre. St. Julien	" 3.50.
1878er Chât. Grand-Puy-Lacoste	" 4.—
1888er Chât. Calon Ségur.	" 4.50.
1887er Chât. Giscours Labarde	" 5.—

Die Preise unter Mk. 2.— pro Flasche verstehen sich ohne Glas.
E. Brunn. Weinhandlung (gegr. 1857),
 Adelhaidstrasse 33. 18717

Es ist mir gelungen, meinen diesjährigen Bedarf in

ächt chinesischen Thee'n

von der ersten, bekanntlich der besten Pflückung zu decken, und empfehle **lose** ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen vertheuert, als Ausserst preiswerth:

Mouing Congo, naturel, Mk. 2.—	per Pfund:
Souchong, fein, " 2.—	
Souchong, fein, staubfrei, " 2.50,	
Lapsang Souchong, " 3.—	
kräftig und aromatisch, Lapsang Souchong, " 3.50,	
hochfein und kräftig, Lapsang Souchong, extra " 4.—	
fein, das Beste der Saison, Kaiser-Mischung, bestehend aus extra feinstem Souchong u. Blüthen-Peece, " 5.—	
Theespitzen, staubfrei, " 1.40,	
Theespitzen, feine Qual., " 1.60.	

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
 Thee- und Drogen-Handlung.

Münchberger Pfefferkuchen

stets frisch und in größter Auswahl. 14446
Julius Steffelbauer,
 Langgasse 32, im Adler.

Bendelschuhe, russ. Filzschuhe

in allen Höhen und Weiten, liebesstiefel für kranke Füße, 19053

Rob. Fischer,

Schuh- u. Lederhandlung, Wegergasse 14.
 Nicht annähernd erreicht

Original-Theerschwefel-Seife,

Marke: Dreieck mit Erdkugel und Kreuz von Bergmann & Cie., Berlin NW. v. Frkt. a. M. Vorr. 50 Pf. pr. Stck. bei 13980
 Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12

Kohlen,

Brikets, Coks u. Anzündholz in allen Sorten und vorzüglichster Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen 11285

Max Clouth, Kohlenhandlung,
 Telephon No. 480, Moritzstraße 23.

Gierkohlen

von Beche „Alte Haase“ stets vorrätzig empfiehlt 13324
Th. Schweissguth, Xeroststraße 17.

Anzündholz,

sein gespalten, per Centner 2 Mark, empfiehlt 13131
G. H. Noll, Mauritzstraße 4.

Liebig-Bildern,

Serien- und Einzel-Bilder. (No. 25192) F 83
 Große Reihe 57, in der Nähe des Schloßplatzes.

Gebrauchte Wagen,

als ein Coupé, ein Dogcart, ein Phaeton, ein leichter Kutschwagen, ein weiß. Landauer, ein Wreol werden billigst abgegeben. 13929
Ph. Brand, Wagen-Handl., Kirchgasse 23.

Atelier für Modes!

Modenhüte zu sportlichen Preisen!
 Alle zum Tag gehörigen Hüte, Federn, Blumen, Netze, Bänder, Formen u. Pariser Neuheiten.
 Da keine Vademecum zu zahlen, bin ich in der Lage, Alles zu bedeutend billigeren Preisen liefern zu können. Hütegarneiren von 75 Pf. an.
Martstraße 12 bei Fr. Noll, Marktstraße 12.
 Wegen Aufgabe meines Petticoat-Koegers verkaufe Ledertüten u. Rissen, sowie Federn im Hund zu äußerst billigen Preisen. 11900
Witt. Egenolf, Webergasse 8.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.
 Anfang Abends 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr.
 Alles Näheres durch die Anschlagzettel. F 458

Alle Materialien

zu kunstgewerblichen Arbeiten jeder Art zu sehr billigen Preisen.
Niederländ. Kunstausst., Tannustraße 13. 14278

Waldhäuschen.

Täglich geöffnet.

C. H. Schiffer,

Hofphotograph
 Sr. M. des Königs der Hollonen. Sr. Kgl. H. des Fürsten von Hohenzollern.
 Best eingerichtetes **Kunst-Atelier** für Portraits und Gruppen in jeder Ausführung.
 Atelier nur **Tannustraße 4,** Partorle, Block'sches Haus. 14488

100-200% höher

ist der Preis für Zeichnungen bei Briefen, u nicht in unserm Geschäft, Dranienstraße 2, Ecke Rheinstraße, gekauft worden sind, da die sehr in Anspruch genommenen künstlerischen Kräfte des Meisters in erster Linie unter werthen Geschäftshandeln dienen sollen. Alle Briefe der Brandtechnik zu den bekanntesten normalen Preisen.
 — Atelier Barmeister, Dranienstraße 2. —

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten 60 Stk. 100 versch. überreichlich 2.50 Mk., 120 versch. europäische 2.50 Mk. bei **G. Zehmeyer, Münchener.** F 400
 Sappreiliste gratis.

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339
 Alle Schellfische in Steiner- u. Rehn'schen, Eingaben an Behörden u. Bedienungsbüchse, Wädherrschin, Ansehensbüchse, Regulierung incl. Jucallos besorgt d. Bureau Dogheimerstraße 18.

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Altes Porzellan,

eiserne Dosen, gebrauchte Waschwange zu verkaufen Tannustraße 15. 14339

Für Brautleute.

Zwei polirte Beistellen mit hohem Haupt, Sprungroten, Matrize u. Stein, sind äußerst preisw. zu vert. Reichstr. 19. 13897

Damen-Costüme

werden unter Garantie für gutes Eih und elegante Ausführung zu billigen Preisen angefertigt von **Fr. Maria Kütten,** Damenschneiderin, Mühlstraße 12.
T. J. Brief abholen.
 Am Samstag **Erndknopf** verl. Bel. Reichstraße 7, 1 L.

Großer Hund,

furchhaarig, gelb und weiß, Thelo genannt, Mittwoch Nachmittag auf der Reinger Straße entlaufen. Gegen gute Bezeichnung abzugeben Villa Panorama.

Die Geburt eines Töchterchens

beehren sich ganz ergebenst anzuzeigen
 Regierungs-Assessor **Dr. Wiedenfeld**
 und Frau.
 Wiesbaden, den 18. Nov. 1896.

Danksagung.

Für die warme Theilnahme anlässlich des Hinscheidens des

Kgl. San.-Raths
Dr. G. A. Boehm

sagen ihren herzlichsten Dank 14562

Die Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß mein lieber Mann, Herr

Ferdinand Schreiber,

am 18. November infolge eines Schlaganfalles von schweren Leiden erlöst wurde.

Frau **Emma Schreiber,**
 im Namen der trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. November, Vormittags 11½ Uhr, vom Sterbehause, Adolphsallee 32, aus statt.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Anton Jörg, Privatier,

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 52 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Marie Jörg, geb. Schmidt.
Franz Jörg.
Karl Hilbert.

Wiesbaden, den 17. November 1896.
 Die Beerdigung findet Freitag, den 20. November, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Adolphstraße 4, aus statt. 14582